



Kommunikation Betriebsrat

Johannes Hofsommer

Telefon: +49 841 89-34794

E-Mail: johannes.hofsommer@audi.de

Betriebsrat fordert Elektro-Modell für Ingolstadt

- **7.000 Audianer besuchen 1. Betriebsversammlung 2017**
- **Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „Betriebsrat schafft festes Fundament für Sicherheit der Beschäftigten“**
- **Max Wäcker, Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender: „Unternehmen muss Standort Ingolstadt weiter fit für die Elektromobilität machen“**

Ingolstadt, 29. März 2017 – Sicher in die Zukunft: Auf der ersten Betriebsversammlung des Jahres hat der Audi-Betriebsrat von der Unternehmensleitung ein Elektro-Modell für den Standort Ingolstadt gefordert. Darüber hinaus betonten die Arbeitnehmervertreter das Engagement der Belegschaft, die das Unternehmen trotz der Herausforderungen des vergangenen Jahres weiter auf Erfolgskurs gehalten hat.

„Das vergangene Jahr hat deutlich gemacht, dass die Audi-Belegschaft unser Erfolgsgarant ist“, sagte Peter Mosch zum Auftakt der ersten Betriebsversammlung. Nach Ansicht des Gesamtbetriebsratsvorsitzenden sei es das Verdienst der Audi-Belegschaft gewesen, sich trotz der stürmischen Zeiten nicht unterkriegen zu lassen und dem Unternehmen einen erneuten Auslieferungsrekord zu ermöglichen.

„Um unseren Kolleginnen und Kollegen die nötige Sicherheit in diesem schweren Jahr zu geben, haben wir die Beschäftigungssicherheit bis 2020, den Erhalt des Dreischichtsystems in Ingolstadt und einen Mannschaftsbonus zusätzlich zur Erfolgsbeteiligung durchgesetzt“, erklärte Mosch vor rund 7.000 Audianerinnen und Audianern. Dadurch habe der Betriebsrat ein festes Fundament geschaffen, damit die Audi-Belegschaft in eine sichere Zukunft blicken könne. Diese Zukunft stehe nach Ansicht der Arbeitnehmervertreter im Zeichen der Elektromobilität.

„Unser Stammwerk muss weiter fit für die Zukunft gemacht werden. Deshalb muss das Unternehmen jetzt die Weichen stellen und uns darüber hinaus ein reines Elektro-Modell für den Standort Ingolstadt zusichern“, betonte Max Wäcker in seinem Bericht des Betriebsrats.



MediaInfo

Der Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende machte zudem deutlich, dass die Belegschaft auf diesem Weg in die Zukunft mitgenommen werden müsse. „Keine Kollegin und kein Kollege darf auf unserem Weg in die Zukunft vom Band fallen. Deshalb muss gerade in der Personalentwicklung der Fokus stärker auf die Weiterbildung der Audianer gerichtet werden“, so Wäcker.

Das gelte nicht nur für die Elektromobilität, sondern auch für die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt bei Audi. Um die damit verbundenen Herausforderungen für die Belegschaft zu ermitteln, forderte Wäcker im Namen des Betriebsrats eine gründliche Analyse. Daraus müsse ersichtlich werden, wie und wohin sich die Beschäftigung am Standort Ingolstadt in Zukunft entwickelt.

„Wir können mit dem Unternehmen erst auf unsere Mission Audi.Zukunft. gehen, wenn klar ist, was das letztendlich für die Belegschaft bedeutet.“ Digitalisierung und Elektromobilität dürften keine Worthülsen sein, sondern müssten mit eindeutigen Fakten hinterlegt werden.

Audi-Personalvorstand und Arbeitsdirektor Thomas Sigi versicherte, das Unternehmen investiere konsequent in die Elektrifizierung. „Bis 2020 bringen wir drei rein elektrische Modelle, danach elektrifizieren wir sukzessive jede Kernbaureihe.“ Sigi betonte, dass die Mitarbeiter auf dem Weg der Transformation alle erdenkliche Unterstützung erhalten: „Unsere Weiterbildungsoffensive läuft. In den vergangenen drei Jahren haben wir rund 6.000 Mitarbeiter zur Elektrofachkraft geschult. Außerdem haben wir gemeinsam mit der TH Ingolstadt eine Weiterbildung Elektromobilität für Antriebsentwickler aufgebaut.“ Sigi bedankte sich bei der Mannschaft: „Ihre Begeisterung und Ihr Einsatz sichern den Erfolg der Vier Ringe.“

Insgesamt vier Mal im Jahr finden bei Audi Betriebsversammlungen statt und sind fester Bestandteil der jährlichen Terminplanung. Die Versammlungen dienen der umfassenden Information der Beschäftigten über die Tätigkeit des Betriebsrats und geben der Belegschaft Aufschluss über die Situation des Unternehmens.

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist



MediaInfo

weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/ Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2016 hat der Audi-Konzern rund 1,868 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.457 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.451 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2016 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 59,3 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,1 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 88.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.